

Mit viel Lärm zu den „Hot Dogs“

Späßiger und lauter Umzug der Kindertagesstätte Teveren durch die Straßen des Dorfes. Die Bürger geben Spenden. Einsatz auch für Stadtprinzenpaar.

Geilenkirchen-Teveren. Wer nicht Bescheid wusste, mag sich gestern Morgen in Teveren etwas gewundert haben. Eine Menschenmenge mit unüberhörbarer Geräuschkulisse nahm ihren Weg durch die Straßen des Heidedorfes.

Die Geräusche hatten ihren Grund in dem ungewöhnlichen Karnevalszug der Tevereiner Kindertagesstätte.

Anwohner informiert

„Lärmumzug“ nannte sich das turbulente Spektakel, dem die 97 Jungen und Mädchen der Kita seit Tagen und Wochen entgegenfieberten. Natürlich waren die Bürgerinnen und Bürger von Teveren im Vorfeld informiert worden, so dass eigentlich die meisten am Donnerstagmorgen mit den Geräu-

schen von Rasseln und Schlaginstrumenten rechnen mussten.

Im Vorfeld hatten die Kinder mit ihren Erzieherinnen und Eltern das lautstarke „Rappelzeug“ gebastelt, das nun eingesetzt werden durfte.

Warum macht ein Kindergarten denn nun einen Lärmumzug? „Wir unternehmen den Umzug, um traditionelle Werte zu vermitteln und das Brauchtum Karneval hochzuhalten“, gibt Kita-Leiterin Stephanie Nießen die Antwort. Man wolle den Kindern Freude und Erleben in der Gemeinschaft näher bringen.

Süßigkeiten und Stofftiere

Stephanie Nießen war dankbar über die Spenden seitens der Dorfbewölkerung, und auch Ortsvorste-



Bunt und quirlig schob sich ein Zug von mehr als hundert kleinen und großen Menschen durch die Straßen Teverens. Der närrische „Lärmzug“ der Kindertagesstätte eröffnete schon am Donnerstagvormittag den Straßenkarneval. Fotos: Georg Schmitz

her Hans-Josef Paulus brachte kurz vor dem Karnevalszug noch trage-taschenweise Süßigkeiten und Stofftierchen zur Kindertagesstätte.

Polizei schaffte Platz

Mit mannigfadem „Tievete Alaaf“ zogen die Kinder schließlich durch die Straßen des Ortes. Begleitet wurde sie dabei von 17 Betreuerinnen sowie Vertreterinnen des Elternbeirats der Kita und „Dorfshe-riff“ Frank Meuffels, der mittels hoheitlicher Rechte den Autofahrern klar machte, dass die Kinder an diesem Tag „Vorfahrt“ hatten. Animiert durch „Captain

Sparrow“ hatte sich der sechsjäh-rige Daniel als Pirat verkleidet. Sein Freund Mika hielt es mit einem Gartenzwerg: „Weil ich den schön finde“, erklärte der Fünf-jährige. So machten die Kinder die Straßen von Teveren als Indianer oder Cowboy, Prinzessin und Fee oder eben als Pirat und Gartenzwerg unsicher.

Spaß hatten sie allemal, und die ganz Kleinen ließen sich sogar in dem „Kinderbus“ der Kita durch die Gassen ziehen, worin immerhin sechs der Kleinen Platz finden.

Am Karnevalszug beteiligten sich auch der Internationale Karnevals-

„Wir unternehmen den Umzug, um traditionelle Werte zu vermitteln und das Brauchtum Karneval hochzuhalten.“

**STEPHANIE NIESEN,
KITA-LEITERIN TEVEREN**

verein Teveren, der zudem das Stadtprinzenpaar Jens & Vera mitgebracht hatte.

Alle jubelten gemeinsam der dennoch überschaubaren Zuschauer-menge zu, ab und zu gab es Anwohner, die Süßigkeiten für die vorbeitobende Kinderschar bereit-hielten.

Würstchen zur Stärkung

Wieder an der Kindertagesstätte angekommen, standen nach dem langen Fußmarsch zur Stärkung „Hot Dogs“ für die junge Narren-schar bereit, die der Förderverein der Kita gespendet hatte. Auch eine Motivation dafür, dass dieser zweite „Lärmumzug“ der städti-schen Kita Teveren nicht der letzte gewesen sein sollte. (g.s.)



Das Geilenkirchener Prinzenpaar Jens & Vera (M.) war mitten unter den Kindern und bescherte korbweise Süßigkeiten.